



ProCredit
H O L D I N G

Q1 2017

Quartalsmitteilung

Inhaltsverzeichnis

1. Geschäftsentwicklung.....	3
2. Wesentliche Ereignisse	5
3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	6
4. Risikoberichterstattung.....	8
5. Ausblick.....	9
6. Segmentberichterstattung	9
7. Ausgewählte Finanzinformationen	13
8. Weitere Informationen	16

1. GESCHÄFTSENTWICKLUNG

in Mio EUR			
Bilanz	31.03.2017	31.12.2016	Veränderung in %
Bilanzsumme	5.525,3	5.667,8	-2,5%
Kundenkreditportfolio	3.720,2	3.628,7	2,5%
Risikovorsorge für Kundenkreditportfolio	153,6	150,7	2,0%
Kundeneinlagen	3.367,4	3.475,1	-3,1%
Eigenkapital	670,1	654,3	2,4%
Gewinn- und Verlustrechnung	01.01.–31.03.2017	01.01.–31.03.2016	Veränderung in %
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge*	48,4	51,3	-5,7%
Provisionsüberschuss*	10,7	10,7	0,1%
Operativer Ertrag*	61,1	61,2	-0,1%
Operativer Aufwand*	47,3	47,3	0,0%
Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen*	9,5	10,0	-4,7%
Jahresüberschuss	11,9	11,0	7,5%
Zentrale Leistungsindikatoren	31.03.2017	31.03.2016	Veränderung in Pp
Veränderung des Kreditportfolios über EUR 30.000*	4,9%	0,6%	4,3 Pp
Eigenkapitalrendite (ROE)**	7,0%	7,1%	-0,1 Pp
Kernkapitalquote	12,4%	10,3%	2,0 Pp
Sonstige Indikatoren	31.03.2017	31.03.2016	Veränderung in Pp
Verhältnis Kundeneinlagen/Kundenkreditportfolio*	90,5%	90,7%	-0,2 Pp
Anteil der überfälligen Kredite (PAR30)*	4,1%	5,4%	-1,3 Pp
PAR30 Risikodeckungsgrad*	101,5%	87,0%	14,5 Pp
Nettozinsmarge* ^f **	4,0%	5,0%	-1,0 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis*	73,8%	67,0%	6,8 Pp

* Es werden für 2016 und 2017 nur fortgeführte Geschäftsbereiche dargestellt (ohne Bolivien, El Salvador, Mexiko und Nicaragua)

** annualisiert

Die Position „Kundenkreditportfolio“ entspricht der Bilanzkategorie „Forderungen an Kunden“, „Kundeneinlagen“ entspricht den „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“

Geschäftsverlauf

Die ProCredit Banken sind Hausbanken für kleine und mittlere Unternehmen. Wir bieten maßgeschneiderte Bankdienstleistungen für unsere Geschäftskunden an und entwickeln unser Angebot von Bankdienstleistungen kontinuierlich weiter um den Bedürfnissen unserer Kunden gerecht zu werden. Unsere Kunden können ihre Zahlungsverkehrstransaktionen rund um die Uhr in unseren modernen Selbstbedienungsbereichen oder über unsere E-Banking Plattform durchführen. Unsere Kundenberater fokussieren sich auf beratungsintensive Dienstleistungen.

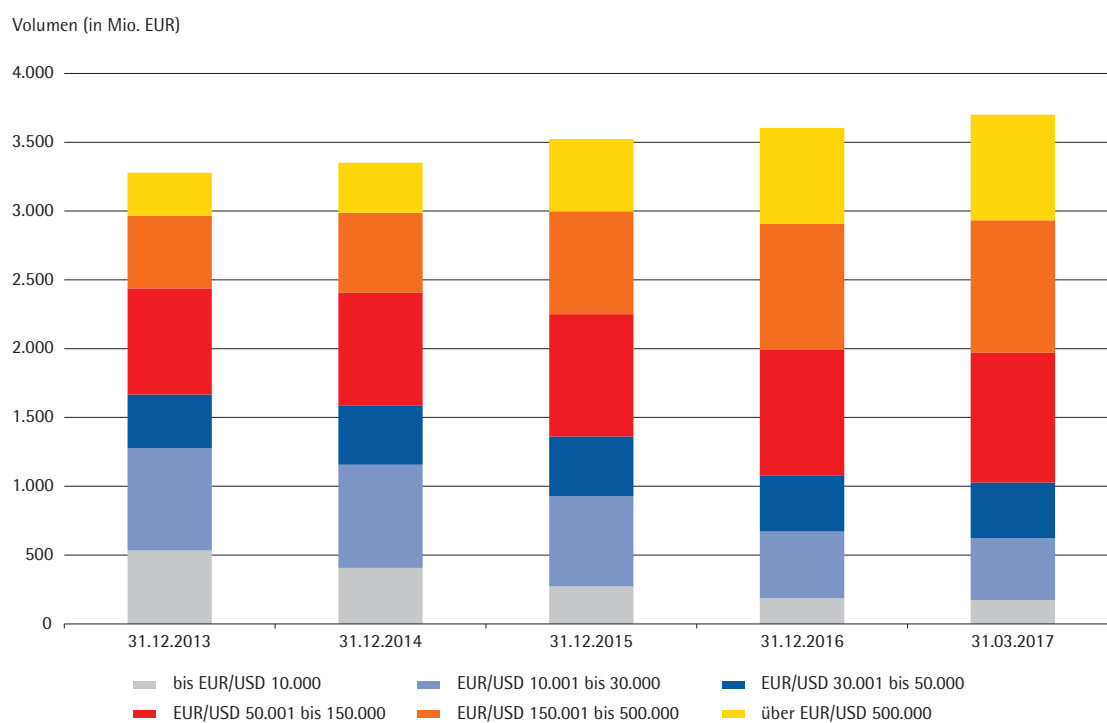
Die ProCredit Gruppe hatte einen guten Start in das Geschäftsjahr 2017. Wir erzielten ein starkes Wachstum des Kundenkreditportfolios in unserem Kernsegment über 30.000 EUR in Höhe von 4,9 % gegenüber dem 31. Dezember 2016. Das Konzernergebnis liegt mit 11,9 Millionen EUR und einer Eigenkapitalrendite von 7,0 % im Bereich des Vorjahresniveaus und entspricht unseren Erwartungen.

Entwicklung im Kreditgeschäft

Unser Kundenkreditportfolio stieg im ersten Quartal um 91,5 Millionen EUR auf 3,7 Milliarden EUR. Damit wurde ein Wachstum von 2,5 % erzielt.

In unserem Kernsegment von Krediten über 30.000 EUR erzielten wir im ersten Quartal 2017 ein Wachstum des Kundenkreditportfolios über 30.000 EUR in Höhe von 4,9 % bzw. 143,8 Millionen EUR. Dies entspricht einer deutlichen Steigerung gegenüber dem ersten Quartal 2016 mit einem Wachstum von 0,6%.

Die Entwicklung des Kreditportfolios war weiterhin vom planmäßigen Abbau des Kreditportfolios im Volumenbereich unter 30.000 EUR beeinflusst. In diesem Bereich wurde das Kreditvolumen um rd. 7 % bzw. 47,9 Millionen EUR reduziert. Der Rückzug aus dem Geschäftsfeld der Kreditvergabe an Kleinunternehmen mit einem Finanzierungsbedarf unter 30.000 EUR ist eine Konsequenz der strategischen Fokussierung der Gruppe auf KMU mit guten Entwicklungs- und Wachstumsperspektiven.



Entwicklung des Kundenkreditportfolio (Unterteilung nach ursprünglichem Kreditbetrag, fortgeführte Geschäftsbereiche)

Im Kreditgeschäft fokussiert sich die ProCredit Gruppe auf Unternehmenskunden. Das Kundenkreditportfolio besteht zu 91,3 % aus Unternehmenskrediten, davon entfallen 18,5 % auf landwirtschaftliche Unternehmen. Kredite an Privatkunden betragen insgesamt 8,7 % des Kundenkreditportfolios. Hierbei handelt es sich, überwiegend um Hypothekenkredite, die zum Erwerb, zur Renovierung oder Energieeffizienzsteigerung von Immobilien verwendet werden. Der Anteil an Konsumentenkrediten ist sehr gering.

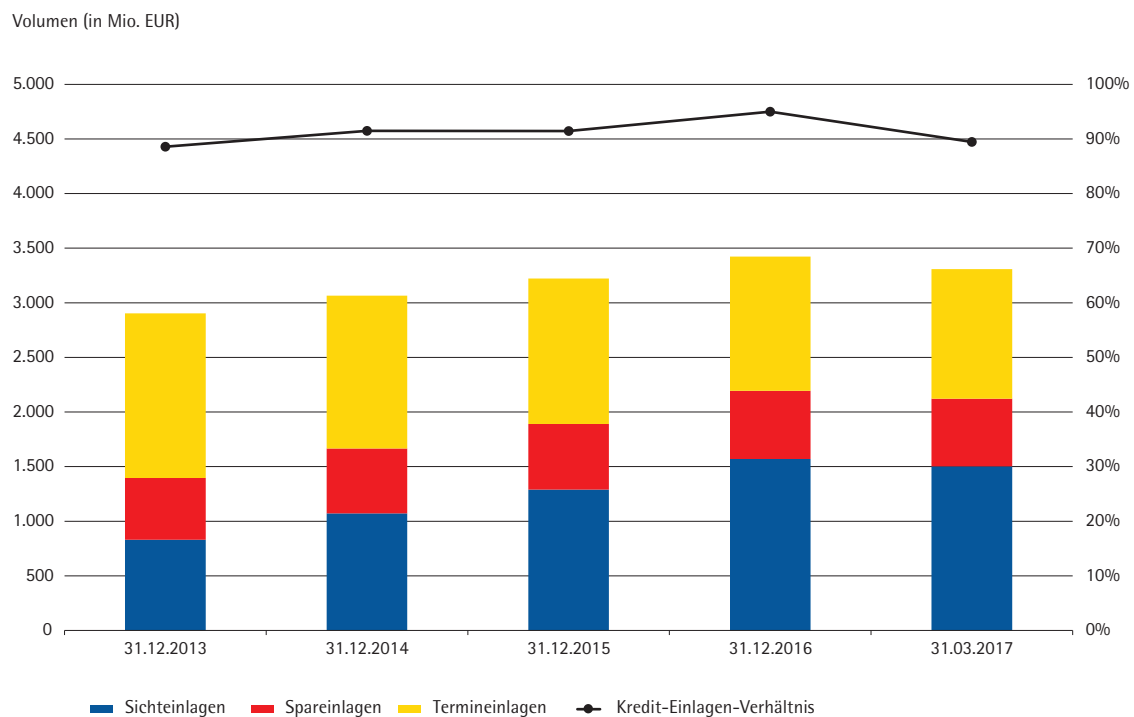
Das Kreditportfolio der ProCredit Gruppe ist weiterhin stark diversifiziert. Der Anteil der zehn größten Kredite am Kundenkreditportfolio der Gruppe betrug zum Ende des ersten Quartals 1,6 %.

Die ProCredit Gruppe arbeitet eng mit europäischen Institutionen wie der EIB und dem EIF zusammen. Hier ist vor allem die Vereinbarung mit dem EIF über das InnovFin Garantieprogramm zu nennen. Dieses unterstützt die Kreditvergabe an innovative KMU und Small MidCaps in Osteuropa und Südosteuropa durch die Bereitstellung von Garantien. Mit der ProCredit Bank in Georgien trat im März 2017 eine weitere ProCredit Bank der InnovFin Vereinbarung bei. Damit erhöhte sich die im Rahmen des Programms maximal möglich Kreditvergabe auf 370 Millionen EUR.

Entwicklung im Geschäft mit Einlagen und sonstigen Bankdienstleistungen

Die Kundeneinlagen sind unsere wichtigste Refinanzierungsquelle. Das Verhältnis von Kundeneinlagen zum Kreditportfolio lag bei 90,5 % zum 31. März 2017. Der Anteil der Sichteinlagen betrug 45,4% an den Kundeneinlagen. Die Einlagen von Privatkunden machten insgesamt zwei Drittel der Kundeneinlagen aus.

Das Volumen der Kundeneinlagen betrug 3,4 Milliarden EUR zu Ende März 2017 und reduzierte sich um 3,1 % gegenüber Ende Dezember. Diese erwartete Entwicklung war bedingt durch zum Jahresende kurzfristig plazierte Sichteinlagen.



Entwicklung der Kundeneinlagen (fortgeführte Geschäftsbereiche)

2. WESENTLICHE EREIGNISSE

Veränderungen im Vorstand

Sandrine Massiani wurde mit Wirkung zum 1. März 2017 in den Vorstand der ProCredit General Partner AG und in die Geschäftsleitung der ProCredit Holding berufen.

Helen Alexanders Amtszeit als Mitglied des Vorstands endete wie geplant und im besten gegenseitigen Einvernehmen am 31. März 2017. Frau Alexander wird der ProCredit Gruppe als Mitarbeiterin erhalten bleiben. Mit ihrer langjährigen Erfahrung und ihrem weitreichenden Wissen wird sie auch zukünftig zum Erfolg der ProCredit Gruppe beitragen.

3. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die finanzielle Entwicklung der ProCredit Gruppe entsprach unseren Erwartungen.

Das Konzernergebnis der ProCredit Gruppe lag im ersten Quartal 2017 mit 11,9 Millionen EUR leicht über dem Vorjahresniveau. Die Entwicklung der Konzernbilanz war im Wesentlichen durch das starke Wachstum des Kundenkreditportfolios und einer Abnahme der zum Jahresende vorhandenen Überschussliquidität beeinflusst. Die Eigenkapitalausstattung der ProCredit Gruppe ist weiterhin sehr stabil. Die harte Kernkapitalquote (CET1 fully loaded) lag zum Stichtag nahezu unverändert bei 12,3 %.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe ist solide. Die Gruppe und jede einzelne Institution sind ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit in vollem Umfang nachgekommen. Das Konzernergebnis wurde durch keine wesentlichen Sondereffekte beeinflusst.

Aktiva

Die Bilanzsumme reduzierte sich im ersten Quartal 2017 um 142,5 Millionen EUR. Das starke Wachstum des Kreditportfolios wurde dabei größtenteils durch eine Reduzierung von überschüssigen Liquiditätsreserven kompensiert.

Die Aktiva bestanden zu 64,6 % aus dem Nettokundenkreditportfolio, zu 22,5 % aus Vermögenswerten, die hauptsächlich zu Liquiditätszwecken gehalten wurden¹, und zu 4,6 % aus nicht-finanziellen Vermögenswerten.

Unser Kundenkreditportfolio erhöhte sich gegenüber dem Vorjahrsende um 91,5 Millionen EUR oder 2,5 % auf 3,7 Milliarden EUR. Das Kreditportfolio im Kernsegment über 30.000 EUR verzeichnete mit 143,8 Millionen EUR oder 4,9 % einen besonders starken Zuwachs. Der Anteil des Kundenkreditportfolios an der Bilanzsumme erhöhte sich um 3,3 %, bei gleichzeitiger Reduzierung des Anteils der liquiden Vermögenswerte.

Der Wert der liquiden Vermögenswerte reduzierte sich gegenüber dem Jahresende um 229,3 Millionen EUR und betrug 1,2 Milliarden EUR am 31. März 2017. Diese Entwicklung ist auf den Abbau der im vierten Quartal 2016 vorhandenen Überschussliquidität zurückzuführen. Das Verhältnis der liquiden Vermögenswerte zu den Kundeneinlagen entsprach 37,0 % am Bilanzstichtag.

Passiva

Die Höhe der Verbindlichkeiten hat sich bedingt durch einen Rückgang von Kundeneinlagen und Verbindlichkeiten gegenüber internationalen Finanzinstitutionen im ersten Quartal um 158,3 Millionen EUR bzw. 3,2 % reduziert.

Die Passivseite setzt sich im Wesentlichen aus Kundeneinlagen mit einem Anteil von 69,4 %, Verbindlichkeiten gegenüber Internationalen Finanzinstitutionen (9,1 %), Verbindlichkeiten gegenüber Banken (6,7 %), Nachrangdarlehen (3,5 %) und Schuldverschreibungen (2,9 %) zusammen. Die Struktur der Verbindlichkeiten hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert.

Die Kundeneinlagen betragen am Ende des Quartals 3,4 Milliarden EUR, eine Reduktion von 107,7 Millionen EUR gegenüber dem Vorjahrsende. Diese erwartete Entwicklung ist auf zum Jahresende kurzfristig plazierte Sichteinlagen zurückzuführen.

¹ Vermögenswerte, die hauptsächlich zu Liquiditätszwecken gehalten werden, beinhalten Barreserven, Forderungen an Kreditinstitute sowie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Die Verbindlichkeiten gegenüber internationalen Finanzinstitutionen (444,2 Millionen EUR) und gegenüber Kreditinstituten (324,7 Millionen EUR) sind eine weitere wichtige Finanzierungsquelle, da sie hauptsächlich in Form von mittel- und langfristigen Mitteln zur Verfügung stehen. Durch die Rückzahlung von fälligen Darlehen reduzierten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Internationalen Finanzinstitutionen um 55,1 Millionen EUR.

Das Eigenkapital der ProCredit Gruppe hat sich im ersten Quartal 2017 um 15,8 Millionen EUR erhöht und lag zum 31. März 2017 bei 670,1 Millionen EUR. Diese Veränderung basiert hauptsächlich auf einem Anstieg des Bilanzgewinns in Höhe von 11,6 Millionen EUR und einer Reduzierung der negativen Rücklage aus der Währungsumrechnung in Höhe von 3,3 Millionen EUR.

in Mio. EUR	31.03.2017	31.12.2016
Hartes Kernkapital	577	574
Zusätzliches Kernkapital	0	0
Kernkapital	577	574
Ergänzungskapital	146	150
Eigenmittel	723	724
Risikogewichtete Aktiva	4.660	4.603
Adressenausfallrisiko	3.489	3.446
Marktrisiken (Fremdwährungsrisiko)	475	462
Operationelles Risiko	694	694
CVA-Risiko	2	1
Harte Kernkapitalquote	12,4%	12,5%
Gesamtkapitalquote	15,5%	15,7%
Verschuldungsquote (CRR)	10,1%	9,9%
Harte Kernkapitalquote (fully loaded)	12,3%	12,4%
Gesamtkapitalquote (fully loaded)	15,2%	15,4%
Verschuldungsquote (fully loaded)	10,1%	9,8%

Im ersten Quartal 2017 entwickelten sich die Kapitalquoten stabil. Der Anstieg der risikogewichteten Aktiva resultierte überwiegend aus dem Wachstum des Kreditportfolios. Das Kernkapital wies nur eine geringfügige wechselkursbedingte Veränderung auf. Die Gewinne aus dem vierten Quartal 2016 und dem ersten Quartal 2017 sind noch nicht im Kernkapital enthalten. Ein Anstieg der harten Kernkapitalquote auf über 13 % wird nach Abschluss des Verkaufs der Banken in Nicaragua und El Salvador sowie nach Annahme des Gewinnverwendungsvorschlags durch die Hauptversammlung am 17. Mai 2017 erwartet.

Ertragslage

Das Konzernergebnis der ProCredit Gruppe betrug im ersten Quartal 2017 11,9 Millionen EUR und bewegte sich damit auf dem Vorjahresniveau von 11,0 Millionen EUR. Das Ergebnis aus den fortgeführten Geschäftsbereichen lag bei 9,5 Millionen EUR (Vorjahr: 10,0 Millionen EUR). Geringere Risikovorsorgeaufwendungen aufgrund der verbesserten Portfolioqualität und ein Anstieg der zinsunabhängigen Erträge kompensierten den strategie- und marktbedingten Rückgang der Nettozinsmarge.

Im Folgenden wird das Ergebnis aus den fortgeführten Geschäftsbereichen im Vergleich zum ersten Quartal 2016 erläutert.

Der Nettozinsüberschuss sank gegenüber dem Vorjahr um 15,4 % auf 51,3 Millionen EUR. Das weltweit niedrigere Zinsniveau und unser strategischer Rückzug aus dem Bereich von Krediten unter 30.000 EUR trugen zu dieser Entwicklung bei. Das Sinken der Zinserträge konnte zum Teil durch geringere Zinsaufwendungen kompensiert werden, die um 11,3 % sanken. Die Fokussierung auf KMU und der damit einhergehende Rückzug aus den kleineren Kreditvolumina vermindert zwar die Nettoszinsmarge, zugleich sind damit jedoch auch geringere Kreditausfallkosten und Verwaltungsaufwendungen verbunden.

Im Vergleich zum ersten Quartal 2016 konnte eine Reduzierung der Risikovorsorgeaufwendungen um 6,4 Millionen EUR erreicht werden. Dies lag zum einen an höheren Rückführungen aus abgeschriebenen Krediten. Zum anderen konnten die Aufwendungen für pauschalierte Einzelwertberichtigungen reduziert werden, was auf eine Verbesserung der Kreditportfolioqualität zurückzuführen ist. Der PAR30-Risikodeckungsgrad stieg um 14,5 Prozentpunkte auf 101,5 % gegenüber dem ersten Quartal 2016.

Die zinsunabhängigen Erträge wurden hauptsächlich durch das Provisions- und Kommissionsgeschäft erzielt. Die diesbezüglichen Nettoerträge bewegten sich mit 10,7 Millionen EUR auf dem Vorjahresniveau. Bedingt durch die fortschreitende Automatisierung verzeichneten die Erträge aus Bargeldtransaktionen einen Rückgang. Diese Reduzierung konnte mit erhöhten Kontoführungsgebühren kompensiert werden. Eine Verbesserung der zinsunabhängigen Erträge um 2,8 Millionen EUR konnte im Wesentlichen durch zusätzliche Erträge mit Währungsgeschäften, durch IT Dienstleistungen und durch die Veräusserung von übereigneten Vermögenswerten erzielt werden.

Die personellen und administrativen Aufwendungen lagen im ersten Quartal mit 47,3 Millionen EUR auf dem Vorjahresniveau. Effizienzgewinne durch die Reduzierung des Filialnetzwerks wurden größtenteils durch zusätzliche Investitionen im IT Bereich kompensiert.

4. RISIKOBERICHTERSTATTUNG

Auf Gruppen- und Bankenebene wird das Kundenkreditportfolio laufend hinsichtlich möglicher risikorelevanter Entwicklungen mithilfe von Leistungsindikatoren überwacht. Diese umfassen unter anderem überfällige Kreditengagements (PAR30 und PAR90), restrukturierte Kredite, abgeschriebene Kredite, wertgeminderte Kredite, Risikovorsorge für das Kreditportfolio und Risikokonzentrationen gegenüber Einzeladressen.

Zum Quartalsende lag das PAR30 mit 4,1 % saisonalbedingt geringfügig höher als zum Vorjahrsende (3,9 %). Im Vergleich zum ersten Quartal 2016 hat sich die Portfolioqualität deutlich verbessert. Diese positive Entwicklung ist im Wesentlichen auf die konsequente Fokussierung auf unsere Kernkundengruppe zurückzuführen.

in '000 EUR								
Am 31. März 2017	Kredit- portfolio	Risiko- vorsorge	PAR (>30 Tage) in % des Kredit- portfolios	PAR 30 – Risikodeckungs- grad	PAR (> 90 Tage) in % des Kredit- portfolios	Restrukturierte Kredite in % des Kredit- portfolios	Netto- Abschreibungen in % des Kreditportfolios	Wertgemin- derte Kredite in % des Kredit- portfolios
Deutschland	82.688	-731	-	-	-	0,0%	0,1%	-
Südosteuropa	2.597.508	-103.656	4,0%	100,9%	3,2%	1,1%	-0,1%	6,0%
Osteuropa	746.410	-34.031	3,3%	139,2%	2,7%	1,2%	0,2%	6,3%
Südamerika	293.640	-15.200	8,2%	62,9%	7,0%	1,2%	0,1%	10,7%
Gesamt	3.720.246	-153.619	4,1%	101,5%	3,3%	1,1%	0,0%	6,3%

in '000 EUR								
Am 31. Dezember 2016	Kredit- portfolio	Risiko- vorsorge	PAR (>30 Tage) in % des Kredit- portfolios	PAR 30 – Risikodeckungs- grad	PAR (> 90 Tage) in % des Kredit- portfolios	Restrukturierte Kredite in % des Kredit- portfolios	Netto- Abschreibungen in % des Kreditportfolios	Wertgemin- derte Kredite in % des Kredit- portfolios
Deutschland	78.306	-656	-	-	-	0,0%	3,0%	-
Südosteuropa	2.534.854	-101.442	3,8%	105,6%	3,2%	1,2%	0,5%	6,1%
Osteuropa	708.669	-32.962	3,3%	140,0%	3,0%	1,4%	1,6%	6,3%
Südamerika	306.872	-15.591	7,5%	67,8%	6,5%	1,1%	0,3%	9,8%
Gesamt	3.628.700	-150.651	3,9%	105,6%	3,4%	1,2%	0,7%	6,3%

in '000 EUR								
Am 31. März 2016	Kredit- portfolio	Risiko- vorsorge	PAR (>30 Tage) in % des Kredit- portfolios	PAR 30 – Risikodeckungs- grad	PAR (> 90 Tage) in % des Kredit- portfolios	Restrukturierte Kredite in % des Kredit- portfolios	Netto- Abschreibungen in % des Kreditportfolios	Wertgemin- derte Kredite in % des Kredit- portfolios
Deutschland	79.787	-742	-	-	-	0,0%	0,1%	-
Südosteuropa	2.459.712	-111.243	4,9%	91,8%	3,8%	1,3%	0,1%	8,2%
Osteuropa	661.021	-33.007	5,7%	87,4%	4,4%	2,2%	0,4%	9,7%
Südamerika	298.412	-18.368	9,7%	63,7%	7,6%	0,7%	0,1%	11,1%
Gesamt	3.498.933	-163.360	5,4%	87,0%	4,2%	1,4%	0,1%	8,5%

5. AUSBLICK

Auf Basis der zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen gehen wir davon aus, dass die im Geschäftsbericht 2016 enthaltenen Aussagen zu den Chancen, Risiken und Prognosen weiterhin gültig sind.

6. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Nachfolgend wird die Entwicklung in den Segmenten Südosteuropa, Osteuropa und Südamerika dargestellt. Das Segment Deutschland umfasst im Wesentlichen die Aktivitäten der ProCredit Holding und der ProCredit Bank Deutschland und wird nicht separat dargestellt. Insbesondere die ProCredit Holding nimmt unterstützende Funktionen für die ProCredit Banken wahr.

in '000 EUR	01.01.–31.03.2017	01.01.–31.03.2016
Südosteuropa	13.234	13.588
Osteuropa	4.270	3.666
Südamerika	-1.117	-376
Deutschland*	-6.862	-6.883
Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	2.350	1.053
Jahresüberschuss	11.874	11.048

* Segment Deutschland inklusive Konsolidierungseffekten

a. Südosteuropa

Das Segment Südosteuropa erzielte im ersten Quartal ein Wachstum des Kundenkreditportfolios von 2,5 %. Der Gewinn nach Steuern betrug 13,2 Millionen EUR und war stabil gegenüber der Vorjahresperiode.

in Mio EUR	31.03.2017	31.12.2016	Veränderung in %
Bilanz			
Kundenkreditportfolio	2.597,5	2.534,9	2,5%
Kundeneinlagen	2.395,5	2.457,3	-2,5%
Gewinn- und Verlustrechnung	01.01.–31.03.2017	01.01.–31.03.2016	Veränderung in %
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	33,2	35,1	-5,4%
Provisionsüberschuss	7,4	7,5	-1,2%
Operativer Aufwand	25,8	27,1	-4,7%
Gewinn nach Steuern	13,2	13,6	-2,6%
Zentrale Leistungsindikatoren	31.03.2017	31.03.2016	Veränderung in Pp
Veränderung des Kreditportfolios über EUR 30.000	4,6%	1,8%	2,8 Pp
Eigenkapitalrendite (ROE)*	11,4%	12,5%	-1,0 Pp
Sonstige Indikatoren	31.03.2017	31.03.2016	Veränderung in Pp
Verhältnis Kundeneinlagen/Kundenkreditportfolio	92,2%	93,6%	-1,4 Pp
Anteil der überfälligen Kredite (PAR30)	4,0%	4,9%	-1,0 Pp
Verhältnis Risikovorsorge/überfällige Kredite (PAR30)	100,9%	91,8%	9,1 Pp
Nettozinsmarge*	3,8%	4,8%	-1,0 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	63,0%	57,1%	5,9 Pp

* annualisiert

Das Kundenkreditportfolio des Segments Südosteuropa stieg im ersten Quartal um 62,7 Millionen EUR auf 2,6 Milliarden EUR. Besonders stark war das Wachstum in unseren Banken in Bulgarien, Serbien, Bosnien und Kosovo. Das Wachstum im Kernsegment über 30.000 EUR lag in der Region bei 4,6 % bzw. 91,5 Millionen EUR.

Die Kundeneinlagen beliefen sich zum Ende des ersten Quartals auf 2,4 Milliarden EUR und reduzierten sich gegenüber dem Jahresende um 61,8 Millionen EUR. Diese Entwicklung ist bedingt durch zum Jahresende kurzfristig plazierte Sichteinlagen.

Das Verhältnis der Kundeneinlagen zum Kundenkreditportfolio lag mit 92,2 % nur geringfügig unter dem Vorjahreswert.

Die Nettozinsmarge verringerte sich strategie- und marktbedingt im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 Prozentpunkte. Dabei wurde der Rückgang der Zinserträge durch den Rückgang der Zinsaufwendungen teilweise ausgeglichen.

Der Anteil überfälliger Kredite (PAR30) liegt in den südosteuropäischen ProCredit Banken mit 4,0 % niedriger als der Durchschnittswert im Bankensektor und konnte gegenüber dem Vorjahr nochmals um 0,9 Prozentpunkte deutlich gesenkt werden. Dadurch konnten die Aufwendungen zur Risikovorsorge stark reduziert werden. Der PAR30-Risikodeckungsgrad stieg zum Ende des ersten Quartales auf 100,9 % an.

Der operative Aufwand konnte um 4,7 % gesenkt werden und den Rückgang des Nettozinsertrages nach Risikovorsorge kompensieren. Dies war hauptsächlich auf die Reduzierung des Filialnetzwerkes sowie der Mitarbeiteranzahl und damit einhergehenden Kosteneinsparungen zurückzuführen.

b. Osteuropa

Das Segment Osteuropa verzeichnete ein überdurchschnittliches Kreditportfoliowachstum in Höhe von 37,7 Millionen EUR bzw. 5,3 %. Der Gewinn nach Steuern betrug im ersten Quartal 4,3 Millionen EUR, was einer Steigerung von 16,5 % gegenüber dem ersten Quartal 2016 entspricht. Aufgrund einer Eigenkapitalerhöhung in der ProCredit Bank Ukraine reduzierte sich die Eigenkapitalrendite in der Region geringfügig auf 12,0 %.

in Mio EUR			
Bilanz	31.03.2017	31.12.2016	Veränderung in %
Kundenkreditportfolio	746,4	708,7	5,3%
Kundeneinlagen	671,5	698,2	-3,8%
Gewinn- und Verlustrechnung	01.01.-31.03.2017	01.01.-31.03.2016	Veränderung in %
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	10,2	11,1	-8,0%
Provisionsüberschuss	2,1	2,1	-2,2%
Operativer Aufwand	7,8	8,0	-3,2%
Gewinn nach Steuern	4,3	3,7	16,5%
Zentrale Leistungsindikatoren	31.03.2017	31.03.2016	Veränderung in Pp
Veränderung des Kreditportfolios über EUR 30.000	6,7%	-1,0%	7,7 Pp
Eigenkapitalrendite (ROE)*	12,0%	13,6%	-1,6 Pp
Sonstige Indikatoren	31.03.2017	31.03.2016	Veränderung in Pp
Verhältnis Kundeneinlagen/Kundenkreditportfolio	90,0%	87,8%	2,2 Pp
Anteil der überfälligen Kredite (PAR30)	3,3%	5,7%	-2,4 Pp
Verhältnis Risikovorsorge/überfällige Kredite (PAR30)	139,2%	87,4%	51,8 Pp
Nettozinsmarge*	4,9%	6,5%	-1,6 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	48,4%	47,7%	0,7 Pp

* annualisiert

Das Kundenkreditportfolio in der Region Osteuropa stieg zum 31. März 2017 auf 746,4 Millionen EUR. Hiervon entfielen 43,6 % auf die ProCredit Bank in Georgien, 43,1 % auf die ProCredit Bank in der Ukraine und 13,3 % auf die ProCredit Bank in Moldau. Die Region verzeichnete im ersten Quartal eine überdurchschnittliche Steigerung des Kundenkreditportfolios von 5,3 %. Alle Banken der Region verzeichneten ein positives Wachstum. Im Kernsegment von Krediten über 30.000 EUR konnte ein Wachstum von 43,5 Millionen EUR oder 6,7 % erzielt werden, wozu vor allem die ProCredit Bank Ukraine beitrug.

Die Kundeneinlagen im Segment Osteuropa reduzierten sich um 26,7 Millionen EUR oder 3,8 %, beeinflusst vor allem durch die Entwicklung in der ProCredit Bank Ukraine.

Der strategie- und marktbedingte Rückgang der Nettozinsmarge war mit 1,6 % relativ stark gegenüber dem ersten Quartal 2016. Diese Entwicklung wurde im Wesentlichen durch die ProCredit Bank Georgien

beeinflusst. Der Margenrückgang wurde durch das starke Portfoliowachstum sowie durch eine Reduzierung der Risikovorsorgeaufwendungen kompensiert. Durch einen Anstieg der zinsunabhängigen Erträge konnte der Gewinn nach Steuern um 16,5 % gesteigert werden.

Der Anteil überfälliger Kredite mit einer Säumnisrate von über 30 Tagen (PAR30) konnte deutlich um 2,4 Prozentpunkte auf 3,3 % reduziert werden. Alle Banken der Regionen verzeichneten eine Verbesserung ihrer Portfolioqualität und darüber hinaus wurde diese Entwicklung durch einen Portfolioverkauf der ProCredit Bank Georgien positiv beeinflusst.

Aufgrund der signifikanten Verbesserung der Portfolioqualität und trotz eines deutlichen Anstiegs des PAR30-Risikodeckungsgrades auf 139,2 % konnten die Aufwendungen für die Risikovorsorge um 0,9 Millionen EUR reduziert werden.

Der operative Aufwand reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 0,3 Millionen EUR.

c. Südamerika

Die Banken in Ecuador und Kolumbien stellen sich gegenwärtig im Rahmen der strategischen Fokussierung neu auf. Der im Vergleich zu den osteuropäischen Banken länger andauernde Prozess wirkt sich negativ auf die Ertragslage aus.

in Mio EUR			
Bilanz	31.03.2017	31.12.2016	Veränderung in %
Kundenkreditportfolio	293,6	306,9	-4,3%
Kundeneinlagen	191,7	205,4	-6,7%
Gewinn- und Verlustrechnung	01.01.-31.03.2017	01.01.-31.03.2016	Veränderung in %
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge*	6,0	5,7	5,1%
Provisionsüberschuss*	0,0	0,0	-118,9%
Operativer Aufwand *	7,0	6,8	2,7%
Gewinn nach Steuern*	-1,1	-0,4	197,1%
Zentrale Leistungsindikatoren	31.03.2017	31.03.2016	Veränderung in Pp
Veränderung des Kreditportfolios über EUR 30.000*	0,2%	-4,8%	5,1 Pp
Eigenkapitalrendite (ROE)* / **	-6,6%	-2,4%	-4,3 Pp
Sonstige Indikatoren	31.03.2017	31.03.2016	Veränderung in Pp
Verhältnis Kundeneinlagen/Kundenkreditportfolio	65,3%	55,0%	10,3 Pp
Anteil der überfälligen Kredite (PAR30)*	8,2%	9,7%	-1,4 Pp
Verhältnis Risikovorsorge/überfällige Kredite (PAR30)*	62,9%	63,7%	-0,8 Pp
Nettozinsmarge* / **	4,8%	5,6%	-0,7 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis*	122,3%	95,8%	26,6 Pp

* Es werden für 2016 und 2017 nur fortgeführte Geschäftsbereiche dargestellt (ohne Bolivien, El Salvador, Mexiko und Nicaragua)

** annualisiert

Der Rückgang des Kundenkreditportfolios ist bedingt durch den Rückzug aus Krediten unter 30.000 EUR. Dieser war verhältnismässig hoch und konnte hier noch nicht durch Wachstum von Krediten im Kernsegment über 30.000 EUR kompensiert werden.

Die mit der strategischen Neuausrichtung verbundene Reduktion der Zinsmarge betrug 0,7 %. Dieser Effekt wurde durch geringere Kreditrisikokosten kompensiert, so dass der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge um

0,3 Millionen EUR anstieg. Der Gewinnrückgang ist auf höhere administrative Aufwendungen zurückzuführen. Anzumerken ist hierbei, dass die administrativen Aufwendungen im ersten Quartal 2016 außergewöhnlich niedrig waren. In Relation zu den weiteren Vorjahresquartalen konnte eine Reduzierung der operativen Aufwendungen erreicht werden.

7. AUSGEWÄHLTE FINANZINFORMATIONEN

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in '000 EUR	01.01.-31.03.2017	01.01.-31.03.2016
Zinsertrag und ähnlicher Ertrag	73.026	85.138
Zinsaufwand und ähnlicher Aufwand	21.682	24.446
Zinsüberschuss	51.345	60.692
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden	2.971	9.414
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	48.374	51.278
Provisionsertrag	14.124	14.201
Provisionsaufwand	3.413	3.506
Provisionsüberschuss	10.711	10.696
Ergebnis aus dem Devisengeschäft	2.665	1.978
Ergebnis aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten	-27	-393
Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-34	331
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-588	-2.707
Operativer Ertrag	61.102	61.182
Personalaufwand	21.737	21.833
Verwaltungsaufwand	25.551	25.436
Operativer Aufwand	47.289	47.268
Ergebnis vor Steuern	13.813	13.914
Ertragsteueraufwand	4.289	3.919
Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen	9.525	9.995
Jahresüberschuss aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	2.350	1.053
Jahresüberschuss	11.874	11.048
auf ProCredit Anteilseigner zurechenbarer Jahresüberschuss	11.418	10.585
auf Minderheitenanteile zurechenbarer Jahresüberschuss	456	463
Ergebnis je Aktie (fortgeführte Geschäftsbereiche)* in EUR	0,17	0,19

* Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch

Zusammengefasste Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in '000 EUR	01.01.-31.03.2017	01.01.-31.03.2016
Jahresüberschuss	11.874	11.048
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden		
Veränderung der Neubewertungsrücklage durch Neubewertung von Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses*	0	0
Veränderung der latenten Steuern aus der Neubewertung von Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses*	0	0
Posten, die nachfolgend in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden können		
Veränderung der Neubewertungsrücklage von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	566	-451
Veränderung der latenten Steuern auf die Neubewertungsrücklage von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-55	78
Veränderung der Rücklage aus der Währungsumrechnung	1.400	-6.486
Sonstiges Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	1.911	-6.858
Sonstiges Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	1.834	-3.326
Gesamtergebnis	15.619	863
auf ProCredit Anteilseigner zurechenbares Gesamtergebnis	15.219	1.327
auf Minderheitenanteile zurechenbares Gesamtergebnis	400	-464

* Die Neubewertungen von Leistungen nach Beendigungen des Arbeitsverhältnisses gemäß IAS 19 sind unwesentlich für die Gruppe und werden künftig nicht mehr dargestellt

Konzernbilanz

in '000 EUR	31.03.2017	31.12.2016
Aktiva		
Barreserve	772.839	937.307
Forderungen an Kreditinstitute	264.386	286.673
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	426	243
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	207.015	249.757
Forderungen an Kunden	3.720.246	3.628.700
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden	-153.619	-150.651
Sachanlagen	156.111	157.336
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.374	1.918
Immaterielle Vermögenswerte	21.760	21.446
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	3.897	4.101
Latente Steueransprüche	5.783	6.411
Sonstige Vermögenswerte	66.386	63.136
Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	457.707	461.398
Summe der Aktiva	5.525.310	5.667.776
Passiva		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	324.764	317.592
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	1.409	1.367
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.367.383	3.475.099
Verbindlichkeiten gegenüber Internationalen Finanzinstitutionen	444.155	499.263
Schuldverschreibungen	143.041	143.745
Sonstige Verbindlichkeiten	17.226	18.735
Rückstellungen	15.152	15.775
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.028	1.452
Latente Steuerverbindlichkeiten	2.061	1.900
Nachrangkapital	171.516	171.024
Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	367.519	367.551
Summe der Verbindlichkeiten	4.855.252	5.013.504
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	267.720	267.720
Kapitalrücklage	115.253	115.253
Gesetzliche Rücklage	136	136
Bilanzgewinn	336.660	325.020
Rücklage aus der Währungsumrechnung	-58.822	-62.112
Neubewertungsrücklage	530	19
Eigenkapital der ProCredit Anteilseigner	661.478	646.035
Minderheitenanteile	8.580	8.237
Summe Eigenkapital	670.058	654.272
Summe der Passiva	5.525.310	5.667.776

8. WEITERE INFORMATIONEN

Kontakt

ProCredit Holding AG & Co. KGaA
Rohmerplatz 33-37
60486 Frankfurt am Main
Deutschland

Tel: +49 69 951 437 – 0

Fax: +49 69 951 437 – 168

E-Mail: PCH.info@procredit-group.com

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben. Sie umfassen Aussagen über die Annahmen und Erwartungen der ProCredit Holding sowie die zugrunde liegenden Annahmen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsleitung der ProCredit Holding derzeit zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie gemacht werden. Die ProCredit Holding übernimmt keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa größere Störungen in der Eurozone, eine signifikante Veränderung der Außenwirtschafts- und Geldpolitik, eine Verschlechterung der Zinsmarge oder erhebliche Währungsschwankungen. Sollten diese auftreten, könnte sich dies in einem geringeren Wachstum des Kreditportfolios, einer Zunahme der überfälligen Kredite und damit einer Abnahme der Ertragskraft widerspiegeln.



ProCredit
H O L D I N G

ProCredit Holding AG & Co. KGaA
Rohmerplatz 33-37
60486 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel. +49-(0)69 - 95 14 37-0
Fax +49-(0)69 - 95 14 37-168
www.procredit-holding.com

© 05/2017 ProCredit Holding AG & Co. KGaA
Alle Rechte vorbehalten